Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bericht über die im Jan. 1857 durch Major Götz und Ober-Lieutenant Schneider ausgeführte Recognoscirung ... innerhalb der Punkte Müllheim, Neustadt, Donaueschingen ... Lörrach und Constanz aus dem ...

[S.l.], 1857

III. Abtheilung. Notizen über Unterkunft und Verpflegung in den Amts-Bezirken der recognoscirten Gegend

urn:nbn:de:bsz:31-39324

Visual Library

III. Abtheilung.

Notizen

über Unterkunft und Verpflegung in den Amts-Bezirken der recognoscirten Gegend.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1. Amts-Bezirk Müllheim.

32 Städte und Dörfer mit 21700 Einwohnern in 4240 Familien.

Die Mittel für Unterkunft und Verpflegung von Truppen und Pferden und die Bedürfnisse für Lagerung so ausreichend vorhanden, als dies in einem so fruchtbaren Bezirke nach einer guten Ernte nur immer zu erwarten ist. Nur an Schlachtvieh wird voraussichtlich Zufuhr nöthig seyn. Zum Zwecke der Concentrirung einer größern Armee sind in diesem wohlhabenden, theils offenen, theils mit Wald bedeckten und mit Gewässern durchzogenen Bezirk geeignete Lager-Plätze, namentlich in der Rhein-Ebene und auf dem Plateau nördlich von Müllheim in bedeutender Ausdehnung vorhanden.

2. Amts-Bezirk Lörrach.

43 Städte und Dörfer, 30600 Einwohner in 5588 Familien.

Für die Verpflegung von Truppen und Pferden in diesem Bezirke muß voraussichtlich größtentheils durch Zufuhr Vorsorge getroffen werden. Das wenige, für den Handel bestimmte, Mastvieh wird fortwährend in das obere Elsaß und in die Schweiz verkauft und die Einwohner haben meistens nur so viel an sonstigem Viehstande, als zum Betrieb der Landwirthschaft erforderlich. Feldfrüchte werden wegen der, immer mehr sich ausbreitenden, lucrativen Reb-Culturen, nur so viel gebaut, als die, durch die Arbeiter von 25 großen Industrie-Etablissements ohnehin schon sehr vermehrte, Consumtion erheischt. Haber wird nicht gepflanzt und an Heu finden sich nur bei den wohlhabenden Landwirthen über den Bedarf gehende Vorräthe.

Für die Lagerung der Truppen sind geeignete Plätze

vorhanden. An Holz und Wasser ist kein Mangel, Stroh muß zugeführt werden.

Österreichische Lager befanden sich bekanntlich auf der Linie von Weil über Haltingen und Eimeldingen in den Jahren 1796 und 1814.

In Lörrach ist eine frühere Zehntscheuer zur Unterbringung von 2 bis 3 Compagnien vorhanden. jezt Casern.

3. Amts-Bezirk Schönau.

25 Städte und Dörfer, 13240 Einwohner in 2704 Familien.

In diesem Bezirke finden sich noch der vorjährigen guten Ernte hinlängliche Vorräthe für die Verpflegung eines durchmarschirenden größern Corps und für ein, während längerer Zeit cantonnirendes, kleines. An Haber, Heu und insbesondere an Stroh wird voraussichtlich Zufuhr nöthig seyn, da solches nur für den Unterhalt des starken Viehstandes vorhanden. Hornvieh und Schaafe gibt es in mehr als genügender Zahl und es kann davon nach andern Bezirken ausgeführt werden. Eine große Anzahl Mühlen sind längs der Wiese und Bach-Ufern in den kleinen Städten. Angemessene Lager-Plätze bieten die Thalweiten bei Todtnau, Geschwänd, Utzenfeld, Schönau und oberhalb Zell, worunter der bei Schönau allen Anforderungen am meisten entspricht.

4. Amts-Bezirk Schopfheim.

28 Städte und Dörfer, 15400 Einwohner in 2825 Familien.

Wegen der starken Ausfuhr nach der Schweiz wird für diesen Bezirk voraussichtlich bald Zufuhr an fast allen Lebens-Bedürfnissen, an Brodfrüchten und Kar-

toffeln, Haber, Heu und Stroh erforderlich seyn. Mühlen sind mehrere vorhanden, in Schopfheim ein Gemeinde Backofen, der 140 Laib faßt. Lager-Plätze finden sich gleichfalls.

5. Amts-Bezirk Säckingen.

31 Städte und Dörfer, 18648 Einwohner in 3430 Familien.

In diesem Bezirke sind für die Verpflegung von Truppen und Pferden hinreichende Vorräthe aller Art vorhanden, ebenso für Lager-Bedürfnisse. Mangel wird voraussichtlich zuerst an Brodfrüchten eintreten.

6. Amts-Bezirk Neustadt.

30 Städte und Dörfer, 13000 Einwohner in 2460 Familien.

Im östlichen Theile des Bezirks sind Brodfrüchte, Kartoffeln, Haber, Heu und Stroh sowie Schlacht-Vieh in hinreichender Menge vorhanden, dagegen werden voraussichtlich die Vorräthe im übrigen Theile des Bezirks, mit Ausnahme der Kartoffeln und des Heus, bald erschöpft seyn.

In Löffingen ist ein Rent-Amts-Gebäude für 60 Mann und zwei andere Häuser, jedes für 30, zur Caserne oder zum Hospital verfügbar.

In Neustadt findet sich noch aus der preußischen Occupation ein, von Holz erbauter, Stall für 60 Pferde, die übrigen Pferde der hier cantonnirenden Schwadron waren in Privat-Stallungen untergebracht.

7. Amts-Bezirk St. Blasien.

17 Dörfer, 10675 Einwohner in 2017 Familien.

In diesem Bezirke ist im verflossenen Jahre die Ernte der Brodfrüchte und Kartoffeln gut ausgefallen, auch sind im Allgemeinen reichliche Futter-Vorräthe vorhanden, doch nicht mehr als zum Unterhalt des zahlreichen Standes an Zucht und Mast-Vieh erforderlich. Die Haber-Ernte war gering.

An verfügbaren Räumlichkeiten können Säle der Spinn-Fabrik zur Casernirung eines Bataillons oder zu einem größern Hospital hergerichtet werden.

8. Amts-Bezirk Waldshut.

48 Städte und Dörfer, 24000 Einwohner in 4522 Familien.

In diesem Bezirke sind im vorigen Jahre die Feldfrüchte, Kartoffeln und Futter gut gerathen.

Von den 48 Gemeinden des Bezirks haben aber 14 mehr oder weniger durch Hagelschlag gelitten. Zufuhr wird jedoch voraussichtlich aus andern Gegenden nur nothwendig, wenn ein grösseres Truppen-Corps längere Zeit im Bezirk zu verweilen hat.

In dem, für das Bezirks-Strafgericht bestimmten Gebäude ist gegenwärtig das Amts-Revisorat und die Eisenbahn-Bau-Inspection, doch sind immer noch mehrere Säle des Hauses verfügbar. Das Probstei-Gebäude zu Gurtweil hat Räumlichkeit zur Casernirung oder zu einem Hospital für beiläufig 300 Mann und Stallung für mehrere Pferde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

9. Amts-Bezirk Bonndorf.

39 Städte und Dörfer, 14000 Einwohner in 2327 Familien.

In diesem Bezirke ist an Lebens-Bedürfnissen für eine größere Anzahl Truppen und Pferde voraussichtlich kein Mangel, auch wenn die Verpflegung während längerer Dauer zu geschehen hat.

Ein geräumiges Bezirks-Hospital in Bonndorf kann entweder wieder als Hospital oder als Kaserne für 150 Mann benützt werden, da die Gemeinde sich auch schon früher bereit erklärt hatte, es zu diesem Zwecke zu räumen.

Geeignete Lager-Plätze bieten sich in dem Bezirke dar.

10. Amts-Bezirk Donaueschingen.

40 Städte und Dörfer, 23400 Einwohner, in 4726 Familien.

In Folge des vorangegangenen fruchtbaren Jahres und der wieder in der Baar sich entwickelnden Wohlhabenheit sind in diesem Bezirke hinreichende Vorräthe an Lebens-Mitteln für Truppen und Futter für Pferde vorhanden. Auch ist der Viehstand beträchtlich. Nur sind die Preise aller Lebens-Bedürfnisse, wie überall, theuer und 1. Mann kann per Tag nur für 30 Kzr. ausreichend, ohne Getränke, verpflegt werden.

Eine Kaserne für 200 Mann kann in einer vormaligen fürstlich fürstenbergischen Zehntscheuer hergestellt werden und ein einzurichtendes Hospital für 40 Kranke und ein Gelaß, zur Einrichtung eines solchen für 20 Mann findet sich im Armenhause zu Donaueschingen.

11. Amts-Bezirk Stühlingen.

16 Städte und Dörfer, 6320 Einwohner in 1139 Familien.

In diesem Bezirke sind Brodfrüchte und Kartoffeln für eine mäßige Einquartirung ausreichend vorhanden, Futter und Stroh jedoch nur für das Bedürfniß, wegen des ziemlich zahlreichen Standes an jungem Schlacht-Vieh, welches für den Handel gemästet wird. Sonstiger Viehstand findet sich nur in soweit, als er zum Betrieb der Landwirthschaft erforderlich. Der Bezirk ist durchschnittlich arm und alle Lebens-Bedürfnisse sind gegenwärtig theuer. Es ist deßhalb unumgänglich nöthig, daß die Verpflegung von Mann und Pferd nach Empfang baar bezahlt werde und für 1 Mann täglich, ohne Getränke, 24 bis 30 Kzr. vergütet werde.

Das vormalige Kapuziner-Kloster und ein Theil des Schlosses zu Stühlingen kann leicht als Hospital für 100 bis 150 Mann eingerichtet werden. Die Leute, welche jetzt im Kloster in freier Miethe wohnen, können während dieser Verwendung sonst untergebracht werden.

12. Amts-Bezirk Jestetten.

17 Dörfer, 8200 Einwohner und 1550 Familien.

In diesem Bezirke finden sich wegen der starken Ausfuhr nach der Schweiz nur geringe Vorräthe an Lebensmitteln und bei den meisten Einwohnern nicht weit über das Bedürfniß hinausgehend. Es muß daher durch Zufuhr für den Unterhalt der in diesem Bezirke lagernden oder cantonnirenden Truppen gesorgt werden.

13. Amts-Bezirk Engen.

21 Städte und Dörfer, 11100 Einwohner in 2500 Familien.

In diesem Bezirke sind wohl im verflossenen Jahre die Brodfrüchte, die Kartoffeln, der Haber und das Heu gerathen, aber der frühere Wohlstand des schönen Hegau's noch lange nicht wieder hergestellt und daher keine namhaften Vorräthe vorhanden. Außer Vieh nur so viel, als zum Betrieb der Landwirthschaft erforderlich. Mastvieh für den Handel nur bei größern Landwirthen. Alle Lebensbedürfnisse theuer. Für die Verpflegung eines Mannes muß per Tag 36 Kreuzer vergütet werden, wenn der Quartierträger keine Opfer bringen soll. Aus dem nahen fruchtbaren Amts-Bezirk Donaueschingen kann das etwa Mangelnde durch Zufuhr ersetzt werden.

Das frühere Kapuziner-Kloster in Engen ist leicht zur Unterbringung von 140 Mann einzurichten.

14. Amts-Bezirk Stockach.

34 Städte und Dörfer, 19600 Einwohner in 3000 Familien.

In Bezug auf Verpflegung sind die Verhältnisse fast so günstig wie im Amts-Bezirk Donaueschingen. Verfügbare Gebäude finden sich im Bezirke nicht.

15. Amts-Bezirk Radolphzell.

25 Städte und Dörfer, 16450 Einwohner in 3223 Familien.

In diesem Bezirke sind die Verhältnisse ähnlich denjenigen im Amte Engen.

16. Amts-Bezirk Meßkirch.

31 Städte und Dörfer, 14500 Einwohner in 2900 Familien.

In diesem Bezirke, welcher dem größeren, südlichen Theile nach zu den fruchtbarsten des Landes gehört, ist die Ernte im verflossenen Jahre gut ausgefallen. An Brodfrüchten, Kartoffeln, Haber und Heu sind hinreichende Vorräthe für die Verpflegung von Truppen und Pferden vorhanden. Rindvieh wird hauptsächlich nur für die Bedürfnisse der Landwirthschaft gehalten und nur reichere Landwirthe erziehen solches auch für den Handel. Gute Pferdezucht. Die vorhandenen Stallungen besetzt.

In Stetten a. k. M. ist ein gräflich langenstein'sches Schloß, welches zur Unterkunft für 100 bis 150 Kranke gemiethet und eingerichtet werden kann, da der Eigenthümer, nach zuverläßigen Mittheilungen, die Absicht hat, es zu vermiethen oder zu verkaufen.

17. Amts-Bezirk Constanz.

16 Städte und Dörfer, 14600 Einwohner in 2700 Familien.

Hier sind die Verhältnisse ähnlich denjenigen des Amts Jestetten.

BADISCHE LANDES-BIBLIOTHEK KARLSRUHE
BIBLIOTHEK DER 28 DIVISION